

VERGABEUNTERLAGEN

ERWEITERUNG GEBRÜDER-GRIMM-SCHULE IN GREVENBROICH

OFFENES VERFAHREN NACH DER VGV

**FÜR DIE
DER FACHPLANUNG (LEISTUNGSBILD TECHNISCHE AUSRÜSTUNG – HLS)
NACH § 55 HOAI**



**STADT
GREVENBROICH**

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einführung.....	4
1.1	Ausgangslage.....	4
1.2	Ablauf des Vergabeverfahrens	5
2	Bewerbungsbedingungen	6
2.1	Grundlagen des Verfahrens.....	6
2.2	Unklarheiten / Rechtsverstöße / Fragen.....	6
2.3	Gewährleistungsausschluss	8
2.4	Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen	8
2.5	Eignungsnachweise.....	8
2.6	Angebot.....	9
2.7	Keine Lose	11
2.8	Keine Nebenangebote	11
2.9	Angebotsfrist und Terminplan	11
2.10	Kosten und Entschädigung	12
2.11	Bietergemeinschaft.....	12
2.12	Vertraulichkeit.....	13
2.13	Nachunternehmer.....	13
2.14	Kriterien für die Auftragserteilung.....	14
2.15	Aufhebung des Verfahrens	15
2.16	Anwendbarkeit des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen (TVgG-NRW) und Erklärung nach dem Mindestlohngesetz (MiLoG)	16
2.17	Erklärungen zu Russlandsanktionen.....	16
3	Angebotsgrundlagen (Status quo)	17
3.1	Vorbemerkung.....	17
3.2	Tatsächliche und rechtliche Gegebenheiten	17
4	Anforderungen an die Angebote.....	18
4.1	Aufgabenbeschreibung (Gegenstand des Angebotes).....	18



4.2	Raumprogramm (Eckpunkte).....	20
4.3	Erforderliche Leistungen der Fachplanung (Leistungsbild Technische Ausrüstung – HLS)	20
4.4	Honorarangaben.....	21
4.5	Qualität der Leistungserbringung	23
4.6	Fachplanungsvertrag	23
4.7	Meilensteine	24
4.8	Vorzulegende Unterlagen	24
5	Angebotsformular	25
6	Anlagen.....	29

1 Einführung

1.1 Ausgangslage

Die Stadt Grevenbroich ist eine große kreisangehörige Stadt in Nordrhein-Westfalen, zum Rhein-Kreis Neuss gehörend. Sie liegt im Städtedreieck Düsseldorf-Köln-Mönchengladbach und hatte Ende 2019 67.736 Einwohner.

Im Stadtgebiet von Grevenbroich befinden sich in städtischer Trägerschaft 34 Kindergärten, 10 Grundschulen (alle Grundschulen werden als offene Ganztagschulen geführt), zwei Gesamtschulen (Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule), zwei Gymnasien (Pascal-Gymnasium und Erasmus-Gymnasium), eine Realschule, eine Volkshochschule und eine Jugendkunstschule.

Nunmehr beabsichtigt die Stadt Grevenbroich, die Gebrüder-Grimm-Schule um einen Zug von drei auf vier Züge zu erweitern und eine Mensa zu errichten (nachfolgend: „**Bauvorhaben**“).

Hierzu ist geplant, die drei alten Bestandsgebäude aus dem Baujahr ca. 1960 abzureißen und die beiden neueren Gebäude geringfügig umzubauen. Durch einen Neubau soll ein Raumbedarf von ca. 1.500 qm entsprechend dem Raumprogramm durch eine wirtschaftliche Lösung geschaffen werden. Ziel ist auch, im Rahmen eines Gesamtenergiekonzeptes für alle Gebäude den Energieverbrauch im Endzustand zu minimieren. Durch Interimsmaßnahmen ist der Weiterbetrieb der Schule während der Bauphase zu gewährleisten.

Zur fachlichen Begleitung der Planungsphase wird mit dieser Ausschreibung ein Büro zur Vergabe der Fachplanung (Leistungsbild Technische Ausrüstung – HLS) der Leistungsphasen 3 bis 9 nach § 55 HOAI gesucht (Anlagengruppen 1, 2 und 3). Im Anschluss sollen die Bauleistungen gewerkeweise umgesetzt werden.

Die Stadt Grevenbroich ist öffentlicher Auftraggeber und beabsichtigt daher, die Planungsleistungen für die Fachplanung der Technischen Ausrüstung nach den Vorgaben der Vergabeverordnung (VgV) europaweit auszuschreiben und zu vergeben.

1.2 Ablauf des Vergabeverfahrens

Das Vergabeverfahren wird nach § 14 Abs. 1 VgV als europaweites Offenes Verfahren durchgeführt.

Die Bieter haben der Stadt Grevenbroich bis zum **15.07.2026, 12:00 Uhr** ihr verbindliches Angebot vorzulegen, welches den Anforderungen dieser Vergabeunterlagen entspricht.

Die Stadt Grevenbroich wird sodann die Angebote prüfen, nach den Zuschlagskriterien unter **Punkt 2.14** der Vergabeunterlagen bewerten, einen Vergabevorschlag erarbeiten und den Zuschlag erteilen.

Sollte es bis zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe etwaige weitere für die Angebote relevante Tatsachen geben, werden die Bieter hierüber unverzüglich informiert, um diese mit ihrem Angebot kalkulieren zu können.

2 Bewerbungsbedingungen

2.1 Grundlagen des Verfahrens

Die Stadt Grevenbroich vergibt die Fachplanungsleistungen (Leistungsbild Technische Ausrüstung – HLS) nach § 55 HOAI zur Erweiterung der Gebrüder-Grimm-Schule in Grevenbroich in einem europaweiten Offenen Verfahren auf der Grundlage des § 14 Abs. 1, 2 VgV, dieser Bewerbungsbedingungen und der weiteren Vergabeunterlagen.

2.2 Unklarheiten / Rechtsverstöße / Fragen

1. Enthalten die Vergabeunterlagen oder die den Bietern mitgeteilten, übergebenen und zugänglich gemachten Unterlagen oder sonstigen Informationen Unklarheiten oder verstoßen diese gegen geltendes Recht, so weist der Bieter die Stadt Grevenbroich unverzüglich – spätestens jedoch mit der Angebotsabgabe – schriftlich darauf hin. Anderenfalls kann er sich auf die Unklarheiten oder die Rechtsverstöße nicht berufen. Nicht aufgeklärte Unklarheiten hat der Bieter als von ihm zu tragende Risiken in sein Angebot einzukalkulieren.
2. Die Bieter werden gebeten, der Stadt Grevenbroich mitzuteilen, wenn wesentliche für die Angebotskalkulation erforderliche Informationen fehlen. Die Stadt Grevenbroich wird sich bemühen, diese – soweit möglich – unverzüglich zu beschaffen und den Bietern zur Verfügung zu stellen.
3. Auskünfte werden nur schriftlich erteilt. Auskunftersuchen zu Unklarheiten sind unverzüglich über die Projektplattform zu stellen.

Auskunftersuchen bzw. Fragen sind rechtzeitig, das heißt nach Möglichkeit spätestens 10 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen.

Die Antworten zu den Auskunftersuchen werden gemäß den dazu bestehenden vergaberechtlichen Erfordernissen in neutralisierter Form jeweils allen Bietern gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 1 VgV bis spätestens sechs Tage vor Ablauf der Angebotsfrist zur Verfügung gestellt.

Die Beantwortung von Bieterfragen, Änderungen oder jegliche Mitteilung an die Bieter im laufenden Vergabeverfahren erfolgt anonymisiert und neutral an alle Bieter. Sämtliche Angaben werden entsprechend den Erfordernissen der e-Vergabe mittels elektronischer Informations- und Kommunikationsmittel transparent allen Bietern mitgeteilt und auf der elektronischen Vergabepattform, über die die Bieter die Vergabeunterlagen heruntergeladen haben, eingestellt.

Die Bieter haben sich regelmäßig über diese Plattform, letztmalig sechs Tage vor Ablauf der Angebotsfrist, zu informieren, ob Mitteilungen eingestellt worden sind.

4. Termine für eine Ortsbesichtigung können mit der Stadt Grevenbroich abgestimmt werden. Ortsbesichtigungen sind nicht verpflichtend, werden jedoch empfohlen.

Terminwünsche für die Ortsbesichtigung sowie Fragen, die sich aus oder in Zusammenhang mit der Ortsbesichtigung ergeben, sind ausschließlich über die Projektplattform zu stellen.

5. Etwaige Verfahrensrügen sind eindeutig als solche zu kennzeichnen. Auf die Rückpflichten des Bieters nach Ziffer VI.4.3 der Bekanntmachung im EU-Amtsblatt wird ausdrücklich hingewiesen. Außerdem weist die Stadt Grevenbroich auf die Rechtsbehelfspflicht des § 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB hin. Danach ist ein Antrag auf Nachprüfung unzulässig, soweit nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, mehr als 15 Kalendertage vergangen sind.

Verfahrensrügen sind zu richten an:

jochen.kuehn@stadtbetriebe-grevenbroich.de

6. Zuständig für die Überprüfung von Verstößen gegen das Vergaberecht im Wege eines Nachprüfungsverfahrens ist die Vergabekammer Westfalen, die seit dem 01.07.2026 für Neueingänge aus allen Regierungsbezirken in Nordrhein-Westfalen die Zuständigkeit übernommen hat. Der Kontakt lautet:

**Vergabekammer Westfalen
c/o Bezirksregierung Münster
Albrecht-Thaer-Straße 9
48147 Münster**

Fax: 0251 411-2165

E--Mail: VKRheinland@bezreg-koeln.nrw.de

2.3 Gewährleistungsausschluss

1. Ferner wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Vergabeunterlagen samt Anlagen eventuell unzutreffende oder auch unvollständige Angaben enthalten können. Die Stadt Grevenbroich übernimmt hierfür – soweit rechtlich zulässig – keine Haftung. Die Bieter müssen daher die Informationen der Stadt Grevenbroich entsprechend überprüfen.
2. Die Bieter bestätigen mit ihrem Angebot, sich ausreichend über die tatsächlichen Voraussetzungen informiert zu haben. Sie erkennen an, dass die Stadt Grevenbroich keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Unterlagen und Informationen übernehmen kann und ihnen insoweit keine Schadensersatzansprüche zustehen.

2.4 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

2.5 Eignungsnachweise

1. Zum Nachweis ihrer Eignung haben die Bieter die in der Eigenerklärung zur Eignung nach **Anlage 3** der Vergabeunterlagen genannten Angaben und Unterlagen, die auch bereits in der Bekanntmachung im EU-Amtsblatt aufgezählt sind, vorzulegen.

2. Sie können die Eignungsnachweise grundsätzlich auch in Form von Eigenerklärungen erbringen. Vor der Zuschlagserteilung fordert der Auftraggeber den Bieter, an der er den Auftrag vergeben will, auf, die geforderten Unterlagen beizubringen.
3. Das Vorliegen möglicher Ausschlussgründe führt nicht automatisch zum Ausschluss. Vielmehr prüft der öffentliche Auftraggeber anhand der Angaben des Bieters, ob der Ausschluss geboten ist. Auf die Prüfung gem. § 123 Abs. 5 GWB, auf das Verhältnismäßigkeitsprinzip gemäß § 124 Abs. 1 GWB und auf die Möglichkeit zur Selbstreinigung gemäß § 125 GWB wird insoweit hingewiesen.
4. Die Möglichkeit der Eignungslleihe – auch bei Bietergemeinschaften – gilt gemäß § 47 VgV. Für den Fall der Eignungslleihe haben die Bieter eine vom Nachunternehmer unterzeichnete Erklärung vorzulegen, wonach sich dieser verpflichtet, für den Fall der Zuschlagserteilung an den Bieter / die Bietergemeinschaft die Leistungen zu erbringen, die er im Wege der Eignungslleihe angeboten hat.
5. Wird einer der geforderten Nachweise (bzw. Bescheinigungen) in dem betreffenden Herkunftsland des Bieters nicht ausgestellt, so kann dieser durch eine eidesstattliche Versicherung ersetzt werden, die das Unternehmen vor einer Gerichts- oder Verwaltungsbehörde, einem Notar oder jeder anderen befugten Behörde des betreffenden Herkunftslandes abgibt. Die zuständige Behörde hat eine Bescheinigung über die Echtheit der eidesstattlichen Erklärung auszustellen. Diese ist mit dem Angebot einzureichen (Kopie genügt).

2.6 Angebot

1. Dem Angebot sind die übersandten Vergabeunterlagen einschließlich aller Anlagen zu Grunde zu legen.
2. Die Stadt Grevenbroich erbittet von den Bietern entsprechend umfassende und präzise Angebote, die den inhaltlichen Anforderungen unter **Punkt 4** der Vergabeunterlagen entsprechen. Daneben haben die Bieter bei der Erstellung ihrer Angebote auch die unter **Punkt 3** der Vergabeunterlagen genannten Grundlagen für ihre Angebote zu berücksichtigen.

3. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.
4. Alle Preise sind in Euro bzw. Cent anzugeben.
5. Sämtliche Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein. Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.
6. Sämtliche zur Bearbeitung des Angebots erforderliche Unterlagen hat der Bieter seinem Angebot beizufügen.
7. Das Angebot ist bis zum Ablauf der Angebotsfrist am **15.07.2026, 12.00 Uhr**, elektronisch über die Projektplattform einzureichen

Zur Wahrung der Angebotsfrist ist der Eingang des digitalen Angebots in Textform nach § 126b BGB entscheidend. Angebote ausschließlich in Papierform, per E-Mail oder Telefax oder Angebote über die nicht dafür vorgesehenen Funktionen der Projektplattform (etwa das Bieterkommunikationstool), sind nicht zugelassen und werden von der Wertung ausgeschlossen.

8. Für das Angebot füllen Sie bitte das Angebotsformular unter **Punkt 5** der Vergabeunterlagen sowie das als **Anlage 1** der Vergabeunterlagen eingeführte Honorarblatt aus und unterschreiben dieses rechtsverbindlich. Zusammen mit den übrigen für Ihr Angebot erforderlichen Unterlagen sind diese Formulare – wie zuvor beschrieben – einzureichen.
9. Ein eingereichtes Angebot kann bis zum Ablauf der Angebotsfrist schriftlich zurückgezogen werden.
10. Von der Möglichkeit der Nachforderung fehlender Erklärungen und Nachweise gemäß § 56 Abs. 2 Satz 1 VgV macht die Stadt Grevenbroich gegebenenfalls Gebrauch. Der Gebrauch des Nachforderungsrechts erfolgt gegenüber allen Bietern gleichermaßen.

11. Da es sich um ein Offenes Verfahren handelt, bleiben die Angebote bis zum Einreichungstermin verschlossen, werden aber nicht im Beisein der Bieter und/oder ihrer Bevollmächtigten geöffnet.
12. Der Bieter hält sich bis zum **31.08.2026** an sein im Verfahren abgegebenes Angebot gebunden.

2.7 Keine Lose

Die Leistungen werden nicht in Lose aufgeteilt.

2.8 Keine Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen und werden von der Wertung ausgeschlossen.

2.9 Angebotsfrist und Terminplan

1. Die Frist für den Eingang der Angebote endet am **15.07.2026, 12:00 Uhr**. Angebote, die nicht rechtzeitig digital gemäß **Punkt 2.6, Ziffer 7** eingehen, werden nicht berücksichtigt.
2. Für das Vergabeverfahren „*Erweiterung Gebrüder-Grimm-Schule in Grevenbroich | Offenes Verfahren nach der VgV zur Vergabe der Fachplanung (Leistungsbild Technische Ausrüstung – HLS) nach § 55 HOAI*“ gilt nachfolgender vorläufiger Terminplan, auf den sich die Bieter einzurichten haben, der sich aber im Laufe des Vergabeverfahrens gegebenenfalls noch ändern kann:

–	Start Vergabeverfahren:	12.06.2026
–	Eingang Angebote:	15.07.2026
–	Versand Vorabinformation:	27.07.2026
–	Zuschlag / Vertragsschluss:	07.08.2026

– Bindefrist: 31.08.2026

2.10 Kosten und Entschädigung

1. Die Beteiligung der Bieter an diesem Vergabeverfahren erfolgt für die Stadt Grevenbroich ohne eine Pflicht zum Ersatz von Kosten und / oder zur Zahlung einer Entschädigung.
2. Für den Fall, dass die Ausschreibung aufgehoben wird, sind – soweit rechtlich zulässig – Entschädigungsansprüche des Bieters ausgeschlossen.

2.11 Bietergemeinschaft

1. Eine Bietergemeinschaft mehrerer Kooperationspartner ist zulässig.
2. Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern rechtsverbindliche unterschriebene Erklärung abzugeben, in der:
 - die Bildung einer gesamtschuldnerisch haftenden Arbeitsgemeinschaft erklärt ist,
 - alle Mitglieder aufgeführt sind und in der der für die Durchführung des Verfahrens bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - erklärt wird, dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften sowie
 - ein Kreditinstitut und die Nummer des Kontos angegeben werden, auf das im Auftragsfall sämtliche Zahlungen der Stadt Grevenbroich mit schuldbefreiender Wirkung geleistet werden können.
3. Zur Erklärung der Bietergemeinschaft im Vergabeverfahren „*Erweiterung Gebrüder-Grimm-Schule in Grevenbroich | Offenes Verfahren nach der VgV zur Vergabe der Fachplanung (Leistungsbild Technische Ausrüstung – HLS) nach § 55 HOAI*“ ist das unter **Anlage 2** der Vergabeunterlagen beigefügte Formular zu verwenden.

2.12 Vertraulichkeit

1. Die Vergabeunterlagen samt Anlagen dürfen nur bis zur Erstellung des Angebotes verwendet werden. Alle Unterlagen, die den Bietern im Zusammenhang mit dem Vergabeverfahren überlassen werden, dürfen ohne Zustimmung der Stadt Grevenbroich nicht für andere Zwecke verwendet, vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden (auch nicht auszugsweise).
2. Das von den Bietern beschäftigte Personal ist zur entsprechenden Geheimhaltung zu verpflichten. Dies gilt auch für alle vom Bieter im Zusammenhang mit diesem Projekt beauftragten oder einbezogenen Unternehmen, insbesondere für Kooperationspartner.
3. Die Bieter werden gebeten, für den Fall eines Nachprüfungsverfahrens die Teile ihres Angebots zu benennen, die nicht bekannt gegeben werden dürfen.

2.13 Nachunternehmer

1. Sofern die Bieter beabsichtigen, Teile der Leistungen von einem Nachunternehmer erbringen zu lassen, müssen sie in ihrem Angebot Art und Umfang der durch einen Nachunternehmer zu erbringenden Leistungen angeben und die vorgesehenen Unternehmen benennen.
2. Auf Verlangen der Stadt Grevenbroich sind für den benannten Nachunternehmer entsprechende Eignungs- und Verfügbarkeitsnachweise vorzulegen.
3. Die Bieter dürfen unabhängig von Art und Umfang der Teilleistungen ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der Stadt Grevenbroich keine Nachunternehmer beauftragen.

2.14 Kriterien für die Auftragserteilung

1. Kriterium für die Auftragserteilung ist die Wirtschaftlichkeit des Angebots. Die Wirtschaftlichkeit der eingehenden Angebote bewertet die Stadt Grevenbroich anhand der folgenden Kriterien und Gewichtung:

a) Gesamthonorar nach HOAI (netto) 60 %

b) Projektorganisation 15 %

- Vorstellung der für das Projekt vorgesehenen Personen
das heißt:
Projektleitung (davon 10 %)
Stellv. Projektleitung (davon 5 %)

c) Projektumsetzung 25 %

- Kosten-, Termin- und Qualitätsmanagement (davon 5 %)
- Herangehensweise an die Aufgabenstellung (davon 20 %)

2. Das Kriterium „Gesamthonorar nach der HOAI (netto)“ nach Ziffer 1. lit. a) wird, wie in der Wertungsmatrix nach **Anlage 4** der Vergabeunterlagen dargestellt, gewertet.

3. Für die Kriterien „Projektorganisation“ und „Projektumsetzung“ unter Ziffer 1. lit. b) und c) nebst der Unterkriterien erfolgt eine Bewertung auf folgender Punkteskala:

- **Anforderungen in vollem Umfang erfüllt: 3 Punkte**
- **Anforderungen erfüllt: 2 Punkte**
- **Anforderungen nur teilweise erfüllt: 1 Punkt**
- **Anforderungen nicht erfüllt / keine Aussagen: 0 Punkte**

4. Zum Vorgehen bei der Wertung wird auf die Wertungsmatrix in **Anlage 4** der Vergabeunterlagen verwiesen.

5. Im Hinblick auf die vorgenannte Bewertung macht die Stadt Grevenbroich deutlich, dass bei der Punktevergabe die vergaberechtlichen Grundsätze von Transparenz und Gleichbehandlung stets eingehalten werden. Insbesondere für die Punktevergabe in den Hauptkriterien nach Ziffer 1. lit. b) und lit. c) bedeutet dies, dass der Auftraggeber die Ausführungen der Bieter eingehend nach den in der Wertungsmatrix in **Anlage 4** der Vergabeunterlagen dargestellten Vorgaben werten wird.
6. Die Bewertung in den einzelnen Kriterien wird sodann mit dem Gewichtungszentsatz des jeweiligen Kriteriums multipliziert und ergibt die gewichtete Punktzahl.
7. Der Bieter mit der höchsten Punktzahl insgesamt (Addition aller Kriterien) erhält den Zuschlag.

2.15 Aufhebung des Verfahrens

Die Stadt Grevenbroich behält sich vor, das Vergabeverfahren „*Erweiterung Gebrüder-Grimm-Schule in Grevenbroich | Offenes Verfahren nach der VgV zur Vergabe Fachplanung (Leistungsbild Technische Ausrüstung – HLS) nach § 55 HOAI*“ durch Verzicht auf die Auftragserteilung gemäß § 63 Abs. 1 VgV zu beenden.

Ein Verzicht auf die Auftragserteilung kommt für die Stadt Grevenbroich allerdings nur dann in Betracht, wenn die Fortführung des Vergabeverfahrens nicht mehr sinnvoll und / oder zweckmäßig ist und dies für sie auch nachvollziehbar und plausibel ist.

Ein Verzicht auf die Auftragserteilung kann daher grundsätzlich nur in den gesetzlich genannten Fällen erfolgen, wenn

- a) kein Angebot eingegangen ist, das den Bewerbungsbedingungen dieser Vergabeunterlagen entspricht,
- b) sich die Grundlagen des Vergabeverfahrens wesentlich geändert haben,
- c) kein wirtschaftliches Ergebnis erzielt wurde

oder

- d) andere schwerwiegende Gründe bestehen.

2.16 Anwendbarkeit des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen (TVgG-NRW) und Erklärung nach dem Mindestlohngesetz (MiLoG)

Die Stadt Grevenbroich hat bei der Auftragsvergabe die Bestimmungen des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen (TVgG-NRW) zu beachten. Sie wird einen fairen Wettbewerb um das wirtschaftlichste Angebot bei der Vergabe öffentlicher Aufträge sicherstellen, bei gleichzeitiger Sicherung von Tariftreue und Einhaltung des Mindestlohns.

Hierzu wird die Stadt Grevenbroich Vertragsbedingungen verwenden,

- durch die der Auftragnehmer verpflichtet ist, die in den § 2 Abs. 1 bis 4 TVgG-NRW genannten Vorgaben einzuhalten,
- die ihr ein Recht zur Kontrolle und Prüfung der Einhaltung der Vorgaben einräumen und dessen Umfang regeln und
- die ihr ein außerordentliches Kündigungsrecht sowie eine Vertragsstrafe für den Fall der Verletzung der in § 2 Abs. 1 bis 4 TVgG-NRW genannten Pflichten einräumen.

Die Erklärung nach dem MiLoG gemäß **Anlage 5** der Vergabeunterlagen haben die Bieter mit ihrem Angebot vorzulegen.

2.17 Erklärungen zu Russlandsanktionen

Die Stadt Grevenbroich hat bei der Auftragsvergabe schließlich auch die Erklärung zu Russlandsanktionen nach **Anlage 6** der Vergabeunterlagen abzufordern, die von den Bietern mit dem Angebot vorzulegen sind.

3 Angebotsgrundlagen (Status quo)

3.1 Vorbemerkung

Die Stadt Grevenbroich übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in den Vergabeunterlagen oder im Verlauf des Verfahrens den Bietern mitgeteilten Angaben, Unterlagen und Informationen.

Die Stadt Grevenbroich übernimmt keine Haftung dafür, dass die genannten derzeitigen Gegebenheiten vollständig erfasst und inhaltlich richtig wiedergegeben sind.

Die Bieter haben sich daher selbst über die Grundlage der Angebote zu informieren und etwaige Risiken in ihre Angebote einzukalkulieren. Die Bieter werden insbesondere gebeten, der Stadt Grevenbroich mitzuteilen, wenn wesentliche für die Angebotskalkulation erforderlichen Informationen fehlen. Die Stadt Grevenbroich wird sich bemühen, diese – soweit möglich – unverzüglich zu beschaffen und den Bietern zur Verfügung zu stellen.

3.2 Tatsächliche und rechtliche Gegebenheiten

Das Vorhaben zur Erweiterung der Gebrüder-Grimm-Schule soll auf dem Grundstück der bestehenden Grundschule in 41516 Grevenbroich-Wevelinghoven, Oststraße 20 umgesetzt werden.

Einzelheiten zum Bestand können der Fotodokumentation in **Anlage 7** der Vergabeunterlagen sowie der Vorentwurfsplanung (Auszug) nebst dem Erläuterungsbericht in **Anlage 8** der Vergabeunterlagen entnommen werden. Die vollständige Vorentwurfsplanung wird dem obsiegenden Bieter nach Auftragserteilung zur Verfügung gestellt.

4 Anforderungen an die Angebote

4.1 Aufgabenbeschreibung (Gegenstand des Angebotes)

Die Stadt Grevenbroich hat sich eingehend mit der Konzeption der Erweiterung der Gebrüder-Grimm-Schule beschäftigt. Konzeptionell wird eine umfangreiche Erweiterung der bisherigen Grundschule insbesondere durch Anbau einer Mensa und die Herstellung der Vierzügigkeit auf dem Gelände der Grundschule angestrebt.

Ziele der Maßnahme sind:

- Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter
- Neubau große Mensa (Küche, Speisesaal, Nebenräume)
- Herstellung Vierzügigkeit, dann 16 Klassen à 30 Schüler = 480 Schüler
- Neubau/Schaffung von neuen Unterrichts- und Differenzierungsräumen
- Erstellung Gesamtwärme/-energiekonzept für alle Gebäude und deutliche Reduzierung des Energieverbrauchs

Im Rahmen der Baumaßnahme sind folgende wesentliche Schritte erforderlich:

- Abriss von drei Gebäuden aus den 1950er Jahren (zwei Gebäude zu Beginn der Maßnahme, ein Gebäude nach Fertigstellung des Neubaus)
- Bau eines neuen zweigeschossigen Gebäudes zzgl. Staffelgeschoss nach § 34 BauGB oder eine andere alternative und wirtschaftliche Lösung zur Realisierung des Raumbedarfs
- Geringe Umbauarbeiten in zwei Bestandsgebäuden
- Durchführung der Maßnahme in einem oder in zwei Schritten
- Die Sanierung der zugehörigen Turnhalle gehört nicht zum Leistungsumfang, diese erfolgt im Anschluss ab Mitte 2027 in einer separaten Maßnahme
- Planung Interimsmaßnahmen für eingeschränkten Weiterbetrieb während der Bauphase

Das Konzept für die Erweiterung der Schule ist dem Auszug der Vorentwurfsplanung und dem Erläuterungsbericht in **Anlage 8** der Vergabeunterlagen zu entnehmen.

Die nach konkreter Planung berechneten Investitionskosten (Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung nach DIN 276) sowie der daraus resultierende kalkulierte jährliche Aufwand sind in jedem Fall den entsprechenden Gremien zur endgültigen Beschlussfassung vorzulegen, ehe die Planung fortgesetzt werden kann.

Nutzerorientierte Ausstattungsdetails werden nach Vorlage der Planung abgestimmt.

Im Einzelnen gelten folgende Anforderungen:

– Baulogistische Einflüsse

Durch die Einordnung des Grundstücks und die vorhandenen Liegenschaften vor Ort, die während der Baumaßnahmen unbeeinträchtigt bleiben müssen, sind die baulogistischen Einflüsse bereits in der Planungsphase zu beachten.

– Energetische Planungsziele

Bei der Planung ist von den aktuellen Regeln der Technik bezgl. des Wärme- und Emissionsschutzes auszugehen (GEG 2020). Die ERP 2018 (Energy Related Products Directive – „Öko Design Richtlinie“) ist ebenfalls zu beachten. Eine Passivhauslösung wird ausdrücklich nicht gefordert. Allerdings sind im Rahmen der Planung weitergehende innovative Ansätze der Energieeinsparung insbesondere zur Minimierung der CO₂-Bilanz von erhöhter Bedeutung.

– Wirtschaftliche Planungsziele

Die wirtschaftlichen Planungsziele sind für die Stadt Grevenbroich von wesentlicher Bedeutung. Der Investitionsrahmen wurde auf ca. 7,69 Mio. € (brutto) bzw. 6,46 Mio. € (netto) festgelegt (Kostengruppen 200-700 nach DIN 276 inkl. Umsatzsteuer). Die Kosten sind vorläufig und werden im Rahmen der Planung weiter konkretisiert. Etwaige Veränderungen, ggf. auch Kostenreduzierungen, können zudem Einfluss auf das Raumprogramm haben.

Da die Investitionskosten direkten Eingang in die Folgekostenberechnung der kommenden Jahre haben (Kapitaldienst), sind sie für die Realisierbarkeit der Maßnahme im hohen Maße relevant. Bei der Planung des Gebäudes und der Innenräume ist daher neben der Erfüllung des vorgenannten Raum- und Funktionsprogramms auf eine kompakte und wirtschaftliche Bauweise zu achten.

4.2 Raumprogramm (Eckpunkte)

Die unter **Punkt 4.1** der Vergabeunterlagen in Eckpunkten genannte Funktionen beschreiben die Aufgabenstellung der Stadt Grevenbroich hinsichtlich der Projektumsetzung zum aktuellen Stand.

Zusammengefasst beträgt der Raumbedarf insgesamt in den Neubauten ca. 1.510 qm, BGF ca. 1.900 qm (z. B. EG ca. 700 qm, OG ca. 700 qm, SG ca. 500 qm). Im Einzelnen heißt dies für die jeweiligen Räume:

- Speisesaal Mensa ca. 240 qm
- Küche/Nebenräume Mensa ca. 100 qm
- Technikräume ca. 80 qm
- 8 Klassenräume x ca. 90 qm
- 4 Differenzierungsräume x ca. 15 qm
- Lagerraum ca. 25 qm
- Pumi-Raum ca. 15 qm
- WC-Räume ca. 75 qm gesamt
- 2 Lernmittelräume ca. 15 qm
- Hausmeisterbüro ca. 15 qm
- Verkehrsflächen ca. 150 qm

4.3 Erforderliche Leistungen der Fachplanung (Leistungsbild Technische Ausrüstung – HLS)

Die Stadt Grevenbroich erwartet Angebote für die zur Realisierung des Projekts zur Erweiterung der Gebrüder-Grimm-Schule die erforderlichen Fachplanungsleistungen (Leistungsbild Technische Ausrüstung – HLS) nach § 55 HOAI für die folgenden Anlagengruppen (jeweils für den Neubau und die Sanierung des Bestandes):

- Anlagengruppe 1 – Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen
- Anlagengruppe 2 – Wärmeversorgungsanlagen
- Anlagengruppe 3 – Lufttechnische Anlagen

Für die vorgenannten Anlagengruppen sind folgende Planungsleistungen zu erbringen:

- Leistungsphasen 3 – 9 für die Fachplanung (Leistungsbild Technische Ausrüstung – HLS) nach § 55 Abs. 1 HOAI in Verbindung mit Anlage 15 zu § 55 Abs. 3, § 56 Abs. 3 HOAI

Weiterhin sind im Rahmen der Angebotsabgabe die im jeweiligen Honorarblatt nach **Anlage 1** der Vergabeunterlagen genannten besonderen Leistungen zu kalkulieren.

Die Bieter müssen ihr Angebot auf der Grundlage der vorstehenden und nachfolgenden Angaben sowie der beigefügten Unterlagen kalkulieren.

Die Stadt Grevenbroich weist ausdrücklich darauf hin, dass die Bieter keine planerischen Leistungen im Rahmen der Angebotserstellung zu erbringen haben.

4.4 Honorarangaben

4.4.1 Honorarblätter

Bei der Angebotskalkulation müssen die Bieter die in **Anlage 1** der Vergabeunterlagen enthaltenen Honorarblätter zwingend verwenden und ausgefüllt einreichen. Die Stadt Grevenbroich weist darauf hin, dass die Bieter zur Vergleichbarkeit der Angebote die vorgegebenen anrechenbaren Kosten heranziehen können.

Das angebotene Gesamthonorar (netto) wird unter Einbeziehung aller Grundleistungen der ausgeschriebenen Leistungsphasen, der jeweiligen Nebenkosten und der etwaig angefragten Besonderen Leistungen gewertet.

Sollten die Bieter bei der Kalkulation ihres Angebots feststellen, dass etwaige besondere Leistungen und/oder Nebenkosten im Preis der Grundleistungen enthalten sind, dann tragen Sie an der entsprechenden Stelle im jeweiligen Honorarblatt nach **Anlage 1** der Vergabeunterlagen „*enthalten*“ ein. Bitte geben Sie aus Gründen der Vergleichbarkeit nicht „0 %“, „0 Euro“ oder Ähnliches an.

Sofern Sie einen bedingungsfreien Nachlass auf Ihre Planungsleistungen anbieten wollen, ist hierzu die Zeile „*Zu- oder Abschlag in %*“ im jeweiligen Honorarblatt zu verwenden.

4.4.2 Herstellkosten

Die Herstellkosten dienen als Grundlage zur Berechnung der anrechenbaren Kosten. Die geschätzten Bauwerkskosten (KG 200 - 700 nach DIN 276) für die Erweiterung der Gebrüder-Grimm-Schule in Grevenbroich teilen sich wie folgt auf (Angaben netto, das heißt ohne Umsatzsteuer):

–	KG 200 – Herrichten und Erschließen:	304.000,00 €
–	KG 300 – Bauwerk – Baukonstruktion:	3.415.000,00 €
–	KG 400 – Bauwerk – Technische Anlagen	1.760.000,00 €
–	KG 500 – Außenanlagen:	390.000,00 €
–	<u>KG 600 – Ausstattung:</u>	<u>151.000,00 €</u>
–	<u>Zwischensumme KG 200 – 600:</u>	<u>5.520.000,00 €</u>
–	KG 700 – Baunebenkosten	940.000,00 €
–	Gesamtsumme KG 200 – 700:	6.460.000,00 €

Die geschätzten Bauwerkskosten für die Kostengruppe 400 nach DIN 276 teilen sich wiederum – entsprechend prozentualen Annahmen – für die jeweiligen Anlagengruppen wie folgt auf (Angaben netto, das heißt ohne Umsatzsteuer):

–	Anlagengruppe 1 – Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen (NEUBAU) anrechenbare Kosten:	140.000,00 €
–	Anlagengruppe 2 – Wärmeversorgungsanlagen (NEUBAU) anrechenbare Kosten:	170.000,00 €

- Anlagengruppe 3 – Lufttechnische Anlagen (NEUBAU)
anrechenbare Kosten: 90.000,00 €

- Anlagengruppe 2 – Wärmeversorgungsanlagen (SANIERUNG BESTAND)
anrechenbare Kosten: 140.000,00 €

Die mitzuverarbeitende Bausubstanz ist in den Anlagengruppen für die Sanierung im Bestand bei den anrechenbaren Kosten bereits berücksichtigt.

4.5 Qualität der Leistungserbringung

Die Bieter müssen ferner mit ihrem Angebot eine Aussage dazu treffen, wie sie die Fachplanungsleistungen erbringen. Hierzu sollen sie im Rahmen der Wertungskriterien „*Projektorganisation*“ sowie „*Projektumsetzung*“ ein entsprechendes Konzept vorlegen, mit dem die Anforderungen der Stadt Grevenbroich nachgewiesen werden. Dies betrifft die in den Unterkriterien genannten Punkte „*Vorstellung der für das Projekt vorgesehenen Personen, das heißt Projektleitung und stellv. Projektleitung*“, „*Ressourcen- und Kapazitätsplanung*“, „*Kosten-, Termin- und Qualitätsmanagement*“ und „*Herangehensweise an die Aufgabenstellung*“.

Grundlage der Entscheidung über die Auftragsvergabe ist die Bewertung der eingereichten Angebote. Die Einzelheiten hierzu sind in der Wertungsmatrix nach **Anlage 4** der Vergabeunterlagen genannt.

4.6 Fachplanungsvertrag

Der Fachplanungsvertrag wird als **Anlage 9.1** der Vergabeunterlagen im Entwurf übersandt. Der Vertrag wird in der vorliegenden Fassung zwischen der Stadt Grevenbroich und dem obsiegenden Bieter geschlossen. Sollte es gleichwohl vertragliche Regelungen geben, zu denen die Bieter Anmerkungen haben, sind diese als Bieterfrage zu stellen und werden von der Stadt Grevenbroich geprüft und vor Ablauf der Angebotsfrist beantwortet.

Die weiteren Einzelheiten sind dem Fachplanungsvertrag nach **Anlage 9.1** der Vergabeunterlagen sowie den weiteren Anlagen zum Vertrag zu entnehmen.

4.7 Meilensteine

Folgende, wesentliche Meilensteine sind für die Erbringung der Leistungen der Fachplanung und des Gesamtprojekts zu beachten:

– Entwurfsplanung	bis 13.11.2026
– Genehmigungsplanung	bis 30.11.2026
– Ausführungsplanung	11/2026 – 04/2027
– Ausschreibung Rohbau	bis 11.12.2026
– Abbruch	01.02.2027 – 18.03.2027
– Baubeginn	19.03.2027
– Fertigstellung Neubau (14 Monate Bauzeit)	März 2028
– Inbetriebnahme	April 2028
– Umbau Bestandsgebäude/ Rückbau 3. Gebäude Altbau	08/2027 – 08/2028

Alle vorgenannten Meilensteine sind diesen Zielen unterzuordnen.

4.8 Vorzulegende Unterlagen

Mit dem Angebotsformular unter **Punkt 5** der Vergabeunterlagen sind folgende Unterlagen von den Bietern bis zum Ablauf der Frist zur Abgabe der Angebote am **15.07.2026, 12:00 Uhr** einzureichen:

- Ausgefüllte Honorarblätter gemäß **Anlage 1** der Vergabeunterlagen,
- Konzept der Leistungserbringung entsprechend **Punkt 4.5** der Vergabeunterlagen,
- weitere, gegebenenfalls erforderliche Unterlagen, wie zum Beispiel die Erklärung einer Bietergemeinschaft gemäß **Anlage 2** der Vergabeunterlagen, die Erklärung nach MiLoG gemäß **Anlage 5** der Vergabeunterlagen und die Erklärung zu Russlandsanktionen gemäß **Anlage 6** der Vergabeunterlagen.

5 Angebotsformular

Name des Bieters

Stadt Grevenbroich

Am Markt 1

41515 Grevenbroich

VIA VERGABEPORTAL**ANGEBOT****im Rahmen des Vergabeverfahrens**

**Erweiterung Gebrüder-Grimm-Schule in Grevenbroich | Offenes Verfahren nach
der VgV zur Vergabe der Fachplanung (Leistungsbild Technische Ausrüstung –
HLS) nach § 55 HOAI**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bieten die in den Vergabeunterlagen beschriebenen Leistungen im Vergabeverfahren für den „*Erweiterung Gebrüder-Grimm-Schule in Grevenbroich | Offenes Verfahren nach der VgV zur Vergabe Fachplanung (Leistungsbild Technische Ausrüstung – HLS) nach § 55 HOAI*“ an. Zu unserem Angebot machen wir folgende Angaben:

1. Bestandteile unseres Angebots sind neben diesem Anschreiben folgende Unterlagen:
 - Honorarblätter,
 - Konzept der Leistungserbringung,
 - weitere gegebenenfalls erforderliche Unterlagen, wie zum Beispiel die Erklärung der Bietergemeinschaft, die Erklärung nach dem MiLoG und die Erklärung zu Russlandsanktionen.
2. Wir erklären ausdrücklich, dass
 - wir zur Durchführung der zu vergebenden Leistungen nach den in unserem Herkunftsland geltenden Bestimmungen berechtigt sind,
 - wir die Vergabeunterlagen einer vollständigen Prüfung unterzogen haben und die zu erbringenden Leistungen sowie die für das Verfahren geltenden Bestimmungen mit der für das Angebot erforderlichen Genauigkeit beurteilen können,
 - wir die Angaben wahrheitsgemäß gemacht haben,
 - die Stadt Grevenbroich unter Wahrung der Vertraulichkeit diese Angaben überprüfen und erforderlichenfalls ergänzende Unterlagen anfordern darf.
 - wir unserem Angebot nur unsere eigene Preisermittlung zugrunde gelegt haben und dass wir keine für den Auftraggeber nachteilige, die gegen die guten Sitten oder den Grundsatz des unlauteren Wettbewerbs verstoßenden Abreden über die Preisbildung getroffen haben

und

 - Irrtümer, Fehleinschätzungen und Kalkulationsirrtümer ein Teil unseres Unternehmensrisikos darstellen und zu unseren Lasten gehen.

3. Wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung zum Ausschluss von der Auftragserteilung führen kann.
4. Wir erklären, dass wir sämtliche in den Vergabeunterlagen der Stadt Grevenbroich festgelegten Anforderungen und verbindlichen Bedingungen ohne Einschränkungen anerkennen.
5. Wir binden uns bis zum **31.08.2026** an unser Angebot und sind bereit, in dieser Frist sämtliche dazu geforderten Auskünfte zu erteilen, die Einhaltung der in den Vergabeunterlagen gestellten Anforderungen nachzuweisen sowie im Falle der Auftragserteilung die Angebote innerhalb der genannten Fristen zu erfüllen.
6. Wir erklären, dass der Entwurf des Planungsvertrages, mit Ausnahme der im Folgenden von uns unter Angabe von Seite, Paragraph, Satz und Formulierung genannten Punkte, keinerlei Kriterien beinhaltet, die von uns grundsätzlich nicht akzeptiert werden.

Datum, Bietername (Firma), Name Erklärender im Sinne des § 126b BGB

.....

Hinweis:

Ist bei einer elektronischen Übermittlung in Textform der Erklärende nicht erkennbar, wird das Angebot ausgeschlossen.

6 Anlagen

Anlage 1 – Honorarblätter

Anlage 2 – Erklärung der Bietergemeinschaft

Anlage 3 – Eigenerklärung zur Eignung

Anlage 4 – Wertungsmatrix

Anlage 5 – Erklärung nach dem MiLoG

Anlage 6 – Erklärung zu Russlandsanktionen

Anlage 7 – Fotodokumentation zum Bestand

Anlage 8 – Vorentwurfsplanung (auszugsweise)

Anlage 9 – Planungsvertrag (Entwurf) nebst Anlagen:

- Anlage 9.1: Planungsvertrag (Entwurf)
- Anlage 9.2: Aufgabenbeschreibung (Entwurf)
- Anlage 9.3: TVgG-NRW BVB